

14

Analyse: Die Rolle Deutschlands für die globale Gesundheit

Im Fokus

14 Gesundheit ohne Grenzen

Hintergrund

10 Klimawandel im Krankenhaus
Beispiele für mehr Nachhaltigkeit

12 Geschwächter Lebensretter

20 Gesundheitssystem in Not

26 Pfleger Khaled kommt an

32 „Vier-Tage-Woche bedarf noch viel Forschung“

Romana Dreyer über die gesundheitlichen Auswirkungen des Modells

Rubriken

3 Einwurf

6 Schlaglicht

9 Kommentar

30 Recht

33 Debatte

34 Rundruf

36 AOK-Welt

38 Service

39 Jacobs' Weg

40 Wissenswert

41 Vorschau, Impressum

42 Zugespitzt

26

Integration: Der gebürtige Syrer Khaled Trabulsi lässt sich zum Pfleger ausbilden – und engagiert sich ehrenamtlich

20

In Trümmer
gelegt, aber
nicht völlig am
Boden: die
gesundheitliche
Versorgung in
der Ukraine

6

Gender Care Gap in
der Pflege – mehr dazu
im Schlaglicht

Arzneimittel

12

Antibiotika-Einsatz nimmt wieder zu

Warum steigt der
Antibiotikaverbrauch
nach jahrelangem
Rückgang wieder an?
Das erklärt Professor
Winfried Kern vom
Zentrum Infektions-
medizin am Universitäts-
klinikum Freiburg im
Gespräch mit G+G. Mit
seiner Expertise hat er

das Wissenschaftliche Institut der AOK (WiDO)
bei einer aktuellen Auswertung der Verordnungs-
zahlen von Standard- und Reserveantibiotika
unterstützt.

Enger zusammenrücken

Die Erde dreht sich am Äquator mit etwa 1.670 Kilometer pro Stunde und in unseren Breiten mit rund 1.000 Stundenkilometern. Von der Bewegung spüren wir nichts und haben doch häufiger das Gefühl, dass unsere Welt schneller rotiert, wir aus dem Gleichgewicht geraten. Auslöser können kleine und große Dinge im Alltag sein oder auch Krankheiten, Katastrophen und Kriege.

Der Gesundheitswissenschaftler Jens Holst zeigt in der Titelgeschichte, wie HIV/Aids, Ebola und die Covid-19-Pandemie die Welt verändert haben, vor welchen Herausforderungen die Länder dabei stehen und wie sie enger zusammenrücken. Er beleuchtet zudem die Rolle Deutschlands beim Thema globale Gesundheit und erklärt, dass Spenden von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung an die WHO zwar gut gemeint sind, aber dann doch einen faden Beigeschmack haben können.

Wie schnell sich die Welt dreht, wird uns auch beim Blick in die Ukraine bewusst. Der Angriff Russlands auf die gesamte Ukraine dauert nun schon mehr als zwei Jahre. Nur durch die Unterstützung vieler Nationen ist es möglich, die medizinische Versorgung im Land aufrechtzuerhalten. Welche Rolle Deutschland dabei spielt, darüber berichtet mein Kollege Thorsten Severin.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen



Vera Laumann, Stellvertretende Chefredakteurin der G+G
Kontakt: redaktion@gg-digital.de